

Job-Speed-Dating am 25. April 2013

Jeder Mensch kann etwas – jeder wird gebraucht!

Bereits zum dritten Mal haben das **Jobcenter Hameln-Pyrmont** und **IMPULS** gGmbH Teilnehmer aus dem Projekt **Allianz 50plus** zu einem Job-Speed-Dating eingeladen. Das Projekt **Allianz 50plus** wird im Rahmen des Bundesprogramms „*Perspektive 50plus*“ durchgeführt. Immerhin 136 Projektteilnehmer nahmen die Gelegenheit wahr, sich bei Kurzgesprächen im Sechs-Minuten-Takt bei 10 Arbeitgebern aus der Region vorzustellen.

Zuvor wurde die **MS Maschinenbau Vertriebs GmbH**, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Ulrich Schmitz, als regionales „Unternehmen mit Weitblick“ durch die Paktbotschafterin **Frau Dr. Schulz** (IHK Hannover) ausgezeichnet. Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen zwei ehemalige Projektteilnehmer aus Allianz 50plus in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen. Herr Schmitz freute sich sehr über die Anerkennung und betonte, wie zufrieden er mit den Mitarbeitern sei. Beide hatte er beim letzten Job-Speed-Dating im Oktober 2012 kennen gelernt.

Kleine Erfolgsgeschichte

Diese 2. Kontaktoffensive des Projektes Allianz 50plus, die unter dem Motto „Neue Wege in Arbeit“ stand und im Rahmen der Fachkräftetage Niedersachsen (Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr) durchgeführt wurde, war besonders für den **63jährigen** Herr Kurt D. nach 2jähriger Beschäftigungslosigkeit ein erfolgreicher Tag.

Ein nur 6 minütiges Gespräch mit dem Arbeitgeber Herrn Schmitz von der Firma MS Maschinenbau reichte aus, um das Interesse des Arbeitgebers zu wecken und einen nachfolgenden Termin für ein Vorstellungsgespräch zu vereinbaren.

Zum 01.12.12 erfolgte dann die Einstellung in eine sozialversicherungspflichtige Vollzeitbeschäftigung. Hr. D. hatte schon länger kein Vorstellungsgespräch mehr gehabt, die Hoffnung auf eine Einstellung aber trotzdem nicht verloren.

Nun ist er fest davon überzeugt: „Das Job-Speed-Dating war meine Chance, mein Türöffner, um mit einem Arbeitgeber ins Gespräch zu kommen. Ich freue mich

sehr, jetzt noch bis zum Renteneintritt am Erwerbsleben teilzuhaben und meinen Beitrag zu leisten.“

Der REFA – Techniker kümmert sich um die Umsetzung von Auflagen der EU.

Der Kreishandwerksmeister Herr Steinmann, ebenfalls engagierter Paktbotschafter des Projekts Allianz 50plus, sprach den Bewerbern Mut zu: Schließlich spiele ihre Altersgruppe im Arbeitsmarkt angesichts des demographischen Wandels eine immer wichtigere Rolle. Deshalb sollten sie sich trauen, die Arbeitgeber anzusprechen und ihre Erfahrungen und Kompetenzen direkt anzubieten. Die Projektkoordinatorin des Jobcenters Hameln-Pyrmont, Frau **Priesett**, unterstützte diesen Ansporn durch Vermittlungsergebnisse aus dem Projekt: Immerhin seien 2012 rund 170 Teilnehmer in sozialversicherungspflichtige Arbeit vermittelt worden, seit Beginn 2013 seien es bereits 50. Auf diese Weise werde in Hameln-Pyrmont das Ziel des von der Bundesregierung im Jahr 2005 initiierten „**Beschäftigungspakts** für Ältere Perspektive 50plus“, die Beschäftigungschancen älterer Arbeitsloser zu verbessern und eine (Wieder-) Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen, außerordentlich wirkungsvoll verfolgt. IMPULS gGmbH ist seit 2010 im Rahmen eines Beratungsprojekts im Projekt Allianz 50plus beauftragt, Beratung, Kompetenzfeststellung und Vermittlung von über 50-jährigen in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Hameln-Pyrmont zu leisten.



Zum Job-Speed-Dating hatten sich Arbeitgeber aus unterschiedlichen Branchen von Dienstleistung und Pflege (Hotel Christinenhof, Seniorenheim Riepenblick, Seniorenheim Schloss Hasperde, ARAL Lentschke aus Hessisch Oldendorf) über Garten-Landschaftsbau (Landschaftsbau Weser, Emmerthal, und Forstgenossenschaft Lachem), bis zu Produzierendem Gewerbe (Stahlmetallbau Hundertmark (Lügde), Cox Metallbau (Hameln) und gewerblich-technischen Betrieben (Fauth GmbH, Hameln) eingefunden. Sogar Rastiland GmbH war vertreten: Sie alle sahen gute Chancen darin, offene Arbeitsstellen in ihren Unternehmen wirkungsvoll im direkten Kontakt zum Bewerber zu besetzen. Die Kurzgespräche boten die Möglichkeit eines ersten Kennenlernens und Einschätzens, ob ein weiterer Kontakt sinnvoll erscheint.

Bei angenehm sommerlichen Temperaturen reichten sich die Bewerber vor den Ständen der Arbeitgeber ein. Die im Sechs-Minuten-Takt eingesetzten Glocken läuteten den Wechsel zum nächsten Gespräch ein: eine schweißtreibende Herausforderung für viele Kandidatinnen und Kandidaten. Etwa zwei Stunden lang wurden konzentrierte und engagierte Gespräche geführt, bis das letzte Läuten erklang. Zum Abschluss äußerten sich alle Beteiligten äußerst positiv über den Verlauf und die Arbeitgeber kündigten in einer abschließenden Gesprächsrunde an, dass doch einige weiterführende Gespräche hinsichtlich der Anbahnung von Arbeitsverträgen zu führen seien.

